



Landeshauptstadt München, Baureferat
80935 München

An den
Bezirksausschuss 11
Milbertshofen-Am Hart
Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Geschäftsstelle Nord
Hanauerstraße 1
80992 München

**Tiefbau Straßenunterhaltsbezirk
Nord
BAU-T22-N**

Detmoldstraße 10
80935 München
Telefon:

Dienstgebäude:
Detmoldstraße 10
Zimmer:

strassenunterhalt.bau@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
26.06.2026

Abfalleimer an der Oberfläche der U-Bahn-Haltestelle Milbertshofen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08902 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 11 Milbertshofen-Am Hart
vom 29.04.2026

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag vom April 2026 fordern Sie die Stadtverwaltung auf, Abfallbehälter an der
Oberfläche der U-Bahn-Haltestelle Milbertshofen aufzustellen.

Wir können Ihnen hierzu Folgendes mitteilen:

Eingangs möchten wir uns für Ihr Engagement für ein sauberes München bedanken und
können Ihnen an dieser Stelle bereits versichern, dass das Baureferat und die Stadtverwaltung
permanent große Anstrengungen unternehmen, um die Sauberkeit in München auf einem
möglichst hohen Niveau zu halten.

Die städtische Straßenreinigung betreut in München die Straßen, Wege und Plätze vollständig
im sogenannten Vollanschlussgebiet (dieses entspricht in etwa dem Gebiet innerhalb und
einschließlich des Mittleren Ringes). Im Gegenzug müssen die dortigen Haus- und
Grundstückbesitzer*innen für diese Leistungen Straßenreinigungsgebühren an die
Landeshauptstadt München entrichten.

Die Keferloherstraße und Knorrstraße liegen außerhalb des Vollanschlussgebietes. Die
Reinigung von öffentlichen Flächen ist hier in der sogenannten Straßenreinigungs- und
Sicherungsverordnung (im Internet unter:

Bus Linien 172, 179
Haltestelle Detmoldstraße
Bus Linie 180
Haltestelle Max-Diamand-Straße

Anschrift:
Detmoldstr. 10
80935 München

Internet:
<http://www.muenchen.de>

<https://stadt.muenchen.de/rathaus/stadtrecht/vorschrift/230.pdf>) geregelt, wonach alle anliegenden Grundstückseigentümer*innen für die Reinigung der Verkehrsflächen bis zur Straßenmitte selbst Sorge tragen müssen.

Bei unseren turnusmäßigen Begehungen weisen wir unter anderem die Ladenbesitzer*innen immer wieder auf Ihre Pflichten zur Sauberkeit hin.

In den vergangenen Jahren gab es mehrere Versuchsreihen im Stadtgebiet für separate Aschenbechermodelle im öffentlichen Raum und kombinierter Abfallbehälter mit Aschervorrichtung am/im Behälter.

Die Ergebnisse wurden evaluiert und im Rahmen einer Beschlussfassung dem Stadtrat zur Entscheidung zum weiteren Vorgehen vorgelegt. Letztendlich wurde vereinbart, dass die Stadtverwaltung im Stadtgebiet an den stark frequentierten U-Bahn-Auf- und Abgängen sowie an Plätzen mit Aufenthaltsfunktion und Zigarettenverschmutzungen kombinierte Behälter platziert, so dass eine sachgerechte Entsorgung ermöglicht wird. Eine flächendeckende Versorgung der Stadt mit öffentlichen Aschenbechern ist nicht leistbar. Zumal die Erfahrungen im Betrieb leider zeigen, dass viele Menschen auch im Umfeld vorhandener Ascher -sei es aus Unwissenheit, Bequemlichkeit oder gar aus Ignoranz- die Kippen trotzdem auf den Boden werfen. Das ist bedauerlich, aber aktuell von unserem Betrieb nicht weiter zu beeinflussen.

Die Stadt unternimmt im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge ergänzend weitere erhebliche Anstrengungen, Plätze, Straßen, Grünflächen und die Ufer der Isar sauber und attraktiv zu halten.

Zum Beispiel mit Öffentlichkeitsarbeit sollen zudem auch die Menschen, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, darauf aufmerksam gemacht und zu einer Verhaltensänderung bewegt werden. Das Baureferat hat dazu bereits verschiedene Öffentlichkeitskampagnen durchgeführt, beispielsweise die „Aktion Saubere Stadt - Rein. Und sauber.“ und die Öffentlichkeitskampagne „Wahre Liebe ist - Deine Isar“.

Die Maßnahmen des Baureferates haben sich insgesamt bewährt, sie werden laufend bewertet und bei Bedarf den Anforderungen angepasst.

Dass wir am Ende leider trotzdem nie alle Menschen erreichen können und zu einem vorbildlichen Verhalten bewegen können, müssen wir in dem Kontext aber wohl akzeptieren. Hier spielt letztendlich sehr viel der "Faktor Mensch" die entscheidende Rolle.

Wir werden an den zwei von Ihnen erstgenannten Standorten Abfallbehälter mit Ascherfunktion aufstellen.

Weitere Abfallbehälter können wir sowohl aus oben genannten Gründen als auch aufgrund der finanziellen Mittel und der personellen Kapazitäten nicht aufstellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.